

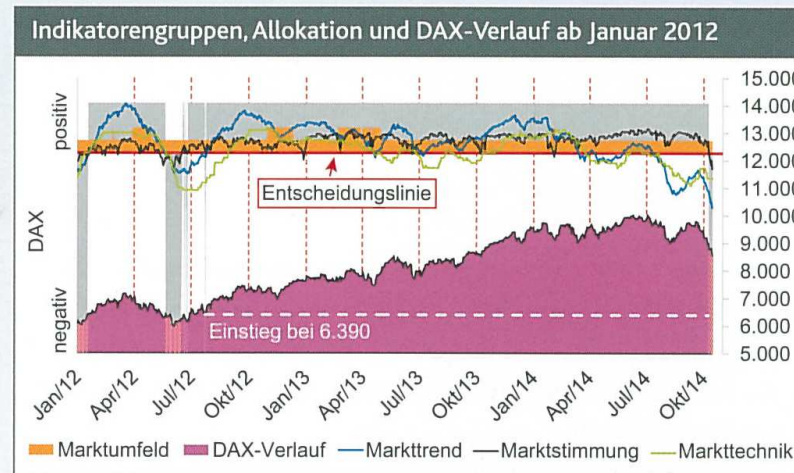
Börsenampel steht auf „ROT“

Gastbeitrag von Werner Krieger und Dr. Werner Koch (www.boersenampel.de)

Die am 15.06.2012 eingeleitete „GRÜN“-Phase der Börsenampel mit ihrem positiven Aktien-Votum ist nach zwei Jahren und drei Monaten beendet. In diesem Zeitraum konnte der DAX um rund 40% zulegen. Mit dem jüngsten Durchbruch des DAX durch seine Unterstützungslinie bei 8.900 Punkten aus der seit Oktober 2013 bestehenden Trading-Range zwischen 8.900 und 10.000 Punkten steht nun unsere Börsenampel auf „ROT“. Verantwortlich für den Signalwechsel von „GELB“ – der Farbe der Orientierungsphase – auf „ROT“ war die Marktstimmung, die am 10.10. durch die Entscheidungslinie durchgerutscht ist (siehe Abb.).

Wie in den letzten Ausgaben des Smart Investor dokumentiert, stand die Börsenampel bereits seit 16. Juli 2014 auf „GELB“, da mit negativem Markttrend und ebenfalls negativer Markttechnik bereits zwei Indikatorengruppen gegen Aktien votierten. Wir sind daher keine gehebelten Aktien-Engagements (z.B. über LevDAX-ETFs) in den offensiven Varianten mehr eingegangen.

Weiterhin positiv ist unser vierter Indikatorenblock, das Marktumfeld. Dieser Indikator bestimmt im Falle eines Aktienausstiegs, ob wir einfach nur „Kasse halten“ oder stattdessen sogar „Short“ gehen und damit auf fallende Kurse setzen. Der Marktumfeld-Indikator zeigt verlässlich an, ob größere Crashes oder länger anhaltende Bärenmärkte wahrscheinlich und mittelfristige Short-Engagements deshalb Erfolg versprechend sind. Aktuell verneint



Signalwechsel auf „ROT“: Nach Markttechnik und Markttrend hat am 10.10. auch die Stimmung ins Negative gedreht. Dank des noch immer positiven Marktumfeldes steht die Börsenampel nun auf Geldmarkt bzw. Rentenstrategie. Stand: 15.10.2014. Datenquellen: Bloomberg, börsenampel.de

er diese Frage, so dass es durchaus vorstellbar ist, dass wir in Kürze schon wieder in den Aktienmarkt zurückkehren. Nach klassischer Charttechnik jedoch könnte der DAX-Abwärtstrend noch bis nahe der 8.000er-Marke anhalten.

Auch in dieser Situation vertrauen wir letztendlich auf die Entscheidung der Börsenampel. ■